

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	19
A. <i>Quod demonstrandum est</i>	21
1. Was ist Idealismus?	21
2. Alberts des Großen Metaphysik als Idealismus-Kritik	24
a. Die streng aristotelische – averroistische – Metaphysik Alberts des Großen	26
b. Der Neuland Bestellende	28
B. Methodologisches: Historisch-philologische Richtigkeit und philosophische Wahrheit	32
1. ›Philologisch richtig‹ ist nicht dasselbe wie ›philosophisch wahr‹	33
2. ›Historisch richtig‹ ist nicht dasselbe wie ›philosophisch wahr‹	36
C. Überblick	39
1. Erster Hauptteil: Die Metaphysik des Idealismus	39
2. Zweiter Hauptteil: Die realistische Metaphysik Alberts des Großen	45
 <b>Die Metaphysik des Idealismus</b>	 49
I. Der Idealismus in der Philosophie des 13./14. Jahrhunderts: Heinrich von Gent, Dietrich von Freiberg und Meister Eckhart	51
A. Heinrich von Gent	51
1. Metaphysik	51
a. Über die Nichtigkeit des Daseins des Daseienden	51
(i) Der Ausgangspunkt: Heinrichs Unterscheidung zwischen wesentlichem Sein und Dasein	52
(ii) Die Akzidentalität des Daseins	53
(iii) Die intentionelle Verschiedenheit von Wesen und Dasein	54
(iv) Dasein als Abhängigkeitsverhältnis	62
(v) Die Abhängigkeit (!) des Selbständigen	68
(vi) Die Gleichgültigkeit des Wesentlichen gegenüber dem bloßen Dasein	74
(vii) Heinrichs Unterscheidung von drei Modi von ›sein‹	77
(viii) Die Gewissheit des Wesentlichen	80
(ix) Die panentheistische Metaphysik Heinrichs von Gent	85

b.	Dasein und Wille: Zu einer Überwindung des Panentheismus? .....	90
(i)	Dasein und Willkür: Heinrichs Verständnis vom Willen als einem sich selbst bewegenden Vermögen .....	91
(ii)	Heinrich von Gent über die Würde des Menschen .....	96
c.	Über die Nichtigkeit der Bestimmtheit des Bestimmten .....	102
(i)	Die für das Reale als solches eigentümliche Zusammensetzung aus (unbestimmter) Natur ( <i>natura</i> ) und (bestimmter) realer Grundlage ( <i>suppositum</i> ) .....	102
(ii)	Über die Nichtigkeit der Bestimmtheit des Bestimmten .....	105
(iii)	Das Wirkliche als das Unbestimmte .....	106
(iv)	Das Dasein als das Individuationsprinzip .....	110
2.	Epistemologie .....	113
a.	Wahrheit als Übereinstimmung des Dinges mit dem absoluten Begriff desselben .....	113
b.	Aristotelismus als Sophistik: Heinrichs Kritik an der Herrschaft der Erscheinung .....	120
c.	Gottes Gnade als Grundlage m e n s c h l i c h e r Erkenntnis des Wahren .....	126
d.	Die Erkenntnis Gottes .....	131
(i)	Die apriorische Erkenntnis Gottes .....	131
(ii)	Die aposteriorische ›Präzisierung‹ der apriorischen Erkenntnis Gottes .....	136
(iii)	Das erst durch die Gnade Gottes ermöglichte Sehen Gottes im Besonderen .....	141
e.	Panentheistische Epistemologie: Heinrichs von Gent Identitätsphilosophie? .....	142
f.	Der Vorrang der Heiligen Schrift gegenüber der Philosophie als Vorrang der apriorischen gegenüber der aposteriorischen Vernunft .....	145
B.	Exkurs: Die mittelalterliche Verteidigung des Wirklichseins des Realen .....	154
1.	Thomas von Aquin .....	155
a.	Das Dasein als konstitutives Moment des Wirklichseins des Wirklichen .....	155
b.	Die Endlichkeit des Wirklichen .....	161
2.	Aegidius Romanus .....	164
a.	Aegidius Romanus über die Endlichkeit des Wirklichen .....	166
b.	Die Vorzüglichkeit des Daseins: Aegidius' Kritik an Heinrichs von Gent Verständnis vom Dasein als ein bloßes Abhängigkeitsverhältnis .....	170
3.	Gottfried von Fontaines .....	181
a.	Die Rehabilitierung des Daseins des Daseienden: Es ›ist‹ allein das, was existiert .....	182

b.	Die Rehabilitierung der Endlichkeit des Endlichen: Es ›ist‹ allein das, was bestimmt ist .....	189
4.	Averroistische Idealismus-Kritik .....	192
a.	Gottfrieds averroistische Kritik am Idealismus .....	192
b.	Der lateinische Averroismus: Siger von Brabant .....	195
(i)	Die These der Identität von Sein und Wesen bei Siger von Brabant .....	195
(ii)	Sigers von Brabant Verteidigung des Wirklichseins des Bedingten (als Kritik an Avicenna) .....	197
(iii)	Idealistische Averroismus-Kritik bei Meister Eckhart und Heinrich von Gent .....	200
(iv)	Die Frage nach dem Primat des Konkreten oder des Allgemeinen: <i>Utrum haec sit vera:</i> › <i>Homo est animal nullo homine existente</i> ‹ .....	203
5.	Fazit .....	207
C.	Dietrich von Freiberg .....	208
1.	Sein als Absolutheit .....	212
a.	Das Wesentliche als das Absolute .....	212
b.	Akzidentalität als Nichts .....	218
c.	Dietrichs Gleichsetzung von Sein und Wesen: • Die ›idealistische Fassung‹ des ontologischen Arguments als Grundprinzip der Metaphysik .....	222
2.	Ewiges weil Unbedingtes .....	231
3.	Das absolute Wirken des Absoluten: Wirken im Nichts .....	241
a.	Die verschiedenen Modi des Wirkens .....	241
b.	Das reale Wirken des Naturdinges .....	243
c.	Das wirkliche, absolute Wirken des Wesentlichen .....	244
d.	Der Unterschied zwischen ›schöpfen‹ ( <i>creare</i> ) und ›wesentlich wirken‹ ( <i>essentialiter agere</i> ) .....	252
4.	Dietrichs Unterscheidung zwischen absoluter und bedingter Vernunft .....	258
a.	Die absolute Vernunft .....	260
b.	Die bedingte Vernunft und deren Voraus-Setzung: Dasein oder Präsentialität .....	266
c.	Die konstitutive Funktion absoluten Denkens .....	273
D.	Meister Eckhart .....	277
1.	Über die Nichtigkeit der Bestimmtheit des Bestimmten .....	280
2.	Über die Nichtigkeit des Daseins des Daseienden .....	284
3.	Die Gleichgültigkeit des wesentlichen Seins gegenüber dem Dasein .....	287
4.	Panentheismus als Gesinnungsethik .....	293
a.	Über den Aus-druck der Vernunft .....	295
b.	Der Primat des inneren Aktes (des <i>actus interior</i> ) .....	299

c.	Über die Nutzlosigkeit des Wirklichen: Eckharts Kritik an der Alleinherrschaft des Effizienzprinzips .....	302
5.	Der Vorrang der Vernunft ( <i>intellectus</i> ) vor dem Willen: Eckharts Panentheismus als ›Vernunftmetaphysik‹ .....	308
a.	Vernunft und Wille bei Thomas von Aquin .....	310
b.	Meister Eckharts ›Vernunftmetaphysik‹ .....	317
6.	Vernunft und Univozität: Gott-Erkennen als Gott-Sein .....	323
7.	Metaphysik und Analytizität. Ist Meister Eckhart Pantheist? .....	327
8.	Idealistische <i>creatio</i> -Lehre .....	331
a.	Die ewige Schöpfung des Wirklichen in Gott .....	331
b.	Durchbruch zum ewigen Wirklichsein (die zweite ›Schöpfung‹) ..	341
9.	Ewiges weil Unbedingtes .....	343
10.	Über die Nichtigkeit des Bedingten .....	345
a.	Meister Eckharts ›Ausschließlichkeitsthese‹ .....	346
b.	Thomas von Aquin und Ägidius Romanus als Kritiker der ›Ausschließlichkeitsthese‹ .....	349
(i)	Thomas von Aquin .....	349
(ii)	Ägidius Romanus .....	351
c.	Nikolaus von Kues und die ›Ausschließlichkeitsthese‹ .....	353
11.	Meister Eckhart über das Verhältnis von Sein und Wesen .....	354
a.	Die intentionelle Verschiedenheit von Wesen und Dasein in den Kreaturen .....	354
b.	Die Identität von Sein und Wesen in Gott: Die Selbstgenügsamkeit des Wesentlichen .....	364
II. Der neuzeitliche Idealismus:		
	Schelling und Hegel .....	377
A.	Einleitung .....	377
1.	Historisch-Philologisches .....	377
2.	Neuzeitlicher Idealismus .....	386
B.	Schellings früheres Werk .....	389
1.	Die Transzendental- bzw. Identitätsphilosophie: Wirklichkeit als existiertlose Absolutheit .....	389
a.	Das Wirkliche als das Nicht des durch die reale Verschiedenheit von Sein und Wesen konstituierten ›Objektiven‹ .....	389
b.	Das Wirkliche als das sich durch die Identität von Sein und Wesen selbst konstituierende Absolute .....	394
c.	Das Wirkliche als das Identische: Analytizität als Grundprinzip der Philosophie .....	397
2.	Die Naturphilosophie: Über die Nichtigkeit des Mechanischen .....	399

3. Schellings (angebliche) Rehabilitierung der Existenz:	
Wirklichkeit als ›Indifferenz der Form und des Wesens‹ .....	405
a. Die Unterscheidung von ›Form‹ und ›Wesen‹ .....	406
b. Wirklichkeit als unendliche Endlichkeit (›Indifferenz der Form und des Wesens‹) .....	409
C. Hegels (angebliche) Rehabilitierung der Existenz .....	412
1. Einleitung: Das Inwendigkeitsprinzip oder die ›Sache selbst‹ als Grundprinzip der Hegelschen Philosophie .....	412
a. ›Einsehen‹ als Seinlassen. Hegels Kritik an der Aufklärung.....	414
b. Über die Realität der ›Sache selbst. Hegels Kritik am ehrlichen Bewusstsein .....	418
2. Über die Nichtigkeit des Dinghaften: Das idealistische Moment der Hegelschen Philosophie .....	420
a. Über die Nichtigkeit der äußerlichen Existenz (des Existiertwerdens) .....	420
b. Über die Nichtigkeit des Daseienden (= des Bestimmten, des Konkreten, des Endlichen) .....	427
c. Hegels Panentheismus .....	429
d. Das ontologische Argument als Grundprinzip der Hegelschen Metaphysik .....	433
3. Über die Nichtigkeit des Abstrakten: Das realistische Moment der Hegelschen Philosophie .....	443
a. Hegels axiologisches Wahrheitsverständnis: Wahrheit als Übereinstimmung von Begriff und Realität .....	444
b. Das Wirkliche als Existierendes: Hegels Kritik am abstrakten Denken .....	450
(i) Die verschiedenen Formen abstrakten Denkens und die Hegelsche Kritik an denselben .....	453
– Stoizismus .....	453
– Die Metaphysik der weltlosen Tugend .....	454
– Die Metaphysik des reinen Gewissens .....	455
– Die Kantische Philosophie .....	457
(ii) Die Forderung nach Realität in den frühen Schriften Hegels .....	460
c. Die Bewegung der ›Sache‹ als dialektische Aufhebung des ›Dinges‹: Hegels Kritik an Schellings Identitätsphilosophie.....	462
(i) Hegels wirkliche – wirkende – Vernunft .....	462
(ii) Hegels Dialektik .....	466
D. Rehabilitierung der Existenz in der Spätphilosophie Schellings? .....	476
1. Das Streben nach Existenz als Kennzeichen der Spätphilosophie Schellings .....	476
2. Schellings Kritik an Hegels Philosophie .....	479

3. Schellings Rehabilitierung der Existenz (des Existierendseins) .....	484
a. Der innere Zusammenhang von Existenz und Willkür .....	484
b. Schellings Freiheitsverständnis .....	486
(i) Die absolute Freiheit als die Notwendigkeit des Wesens .....	486
(ii) Die Freiheit der Willkür als die Freiheit des Existierenden .....	489
(iii) Die Freiheit der Willkür als die Freiheit der existierenden Person: jemeinige Absolutheit .....	496
4. Das Existiertwerden als Ausgangspunkt der Philosophie: Schellings Umkehrung des Idealismus? .....	499
a. Die Realität des nichtseienden Bösen als die notwendige Voraussetzung zum Existierendsein des Existierenden .....	503
b. Der existierende Gott der Spätphilosophie Schellings .....	506
5. Die Rolle des ontologischen Arguments in der Spätphilosophie: Schellings Vollendung des Idealismus zur Existenzphilosophie .....	511

## **Die realistische Metaphysik Alberts des Großen .....** 517

I. Einleitung .....	519
II. Albertus Magnus über das Verhältnis von Sein und Wesen .....	529
A. Das Primat des Bestimmten .....	530
B. Alberts These der realen Verschiedenheit von Sein und Wesen .....	534
III. Alberts realistisches Verständnis des Gewissen ( <i>esse ratum</i> ) .....	542
IV. Das Primat des Gegebenen als Grundprinzip des Realismus .....	545
A. Alberts Auffassung der ›Aktualität‹ ( <i>actu esse</i> ) als ›Realität‹ ( <i>actus primus</i> ) bzw. ›Realisierung‹ oder ›Betätigung‹ des vorgegebenen Realen ( <i>actus secundus</i> ) .....	545
B. Die Metaphysik des Thomas von Aquin als Idealismus-Kritik .....	553
V. Die von außen gegebenen Formen werden ›nach den Verdiensten der Materie‹ ( <i>secundum merita materiae</i> ) gegeben: Alberts Korrektur am platonischen Idealismus im Sinne der aristotelischen Lehre der ›Anfänglichkeit der Form in der Materie‹ ( <i>inchoatio formae in materia</i> ) .....	559
A. Das Sein wird dem Ding von einem ›Geber der Formen‹ von außen gegeben: Alberts Materialismus-Kritik .....	561

B. Das Sein wird nach den Verdiensten der Materie gegeben: Alberts Idealismus-Kritik .....	563
C. Die Pariser Diskussionen um die Lehre der Anfänglichkeit der Form in der Materie am Ende des 13. bzw. Anfang des 14. Jahrhunderts: Heinrich von Gent, Ägidius Romanus, Gottfried von Fontaines und Meister Eckhart .....	572
1. Heinrich von Gent .....	573
2. Ägidius Romanus .....	581
3. Gottfried von Fontaines .....	588
4. Meister Eckhart .....	595
VI. Hat Albertus Magnus die ›Ausschließlichkeitsthese‹ vertreten? .....	603
A. Albertus Magnus über das Nichtssein der Kreatur .....	603
B. Alberts des Großen realistische Auffassung der Privatiolehre des <i>malum</i> ..	606
1. Das Schlechte ist nichts: Über die Nichtigkeit des <i>malum naturae</i> .....	608
2. Das Böse ist nichts: Über die Nichtigkeit des <i>malum moris</i> .....	614
a. Das Böse als Sonderform des Schlechten .....	614
b. Über die (angebliche) Sündhaftigkeit des situativ Bedingten .....	615
(i) Albert der Große über das <i>Ut-nunc</i> .....	615
(ii) Situative Bedingtheit und Gewissen .....	619
3. Die absolute versus – versus? – die bedingte Vernunft .....	626
a. Die bedingte und die unbedingte Erkenntnis ein und derselben Vernunft .....	626
b. Die absolute Vernunft nach Albertus Magnus .....	629
(i) Alberts Kritik an der These der Einzigkeit und Abgetrenntheit der Vernunft .....	630
(ii) Die Bestimmtheit der unbestimmten Vernunft .....	634
(iii) Die These der Einzigkeit der substantiellen Form des Menschen ..	640
(iv) Die göttliche, absolute Erkenntnis des Menschen: eine durch m e n s c h l i c h e Leistung aposteriorisch erworbene Erkenntnis der Natur im Lichte des göttlichen Apriori .....	646
C. Albertus Magnus als Kritiker der ›Ausschließlichkeitsthese‹ .....	657
VII. Analogielehre .....	664
A. Die realistische Analogielehre Alberts des Großen .....	664
1. Das ›Verhältnismäßigkeitsprinzip‹ .....	664
2. Das Seinlassen vorgegebener Verschiedenheit .....	668

3. Alberts aristotelische Umformung der Metaphysik: die moderne Promotion des Konkreten .....	675
B. Die idealistische Analogielehre Heinrichs von Gent .....	679
C. Der Pariser Disput zwischen Meister Eckhart und Gottfried von Fontaines .....	685
1. Gottfried von Fontaines Aufnahme eines Arguments Eckharts in der dritten Quästio des ›Quodlibets XV‹ .....	687
2. Die idealistische Analogielehre Meister Eckharts .....	689
a. Eckharts ›Beziehungsmetaphysik‹ .....	689
b. Die ›Attributionsanalogie‹ Meister Eckharts und Heinrichs von Gent vs. die ›Proportionsanalogie‹ Thomas' von Aquin und Alberts des Großen .....	694
c. Über die Konventionalität des auf den Wein verweisenden ›circulus‹ .....	699
3. Gottfrieds von Fontaines Kritik an Eckharts Analogielehre in der dritten Quästio des ›Quodlibets XV‹ .....	701
<b>Schluss</b> .....	705
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	710
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	716
<b>Register der zitierten oder erwähnten Stellen (Quellen)</b> .....	762